

	Textilien Möbelstoffe für den Wohnbereich Mindestanforderungen und Prüfungen (Vorschlag für eine Europäische Norm)	Vornorm DIN V 61010
ICS 59.080.30 Deskriptoren: Textilien, Möbelbezugstoff, Wohnbereich, Mindestanforderung, Prüfverfahren Textiles; Upholstery fabrics for use in living areas; Minimum requirements and tests (Proposal for a European Standard) Textiles; Tissus d'ameublement pour habitations; Exigences minimales et essais; (Proposition pour une Norme Européenne) Eine Vornorm ist das Ergebnis einer Normungsarbeit, das wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt oder wegen des gegenüber einer Norm abweichenden Aufstellungsverfahrens vom DIN noch nicht als Norm herausgegeben wird. Zur vorliegenden Vornorm ist ein Entwurf unter der Nummer E DIN 61010-1 : 1995-02 veröffentlicht worden. Vorwort Diese Vornorm wurde vom Arbeitsausschuß "Textile Möbelstoffe" des Normenausschusses Textil und Textilmaschinen im DIN, Textilnorm, erarbeitet. Die Grundlagen für diese Vornorm wurden im Fachgremium "Prüfmethoden für Möbelstoffe" erarbeitet, basierend auf Forschungsergebnissen der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM und des Deutschen Teppich-Forschungsinstitutes TFI. Eine Vornorm wurde zur Veröffentlichung beschlossen, da einerseits nach den bisherigen Arbeiten ein Zwischenergebnis dokumentiert werden soll, andererseits wegen der in CEN/TC 248/WG 8 laufenden Arbeiten keine nationale Norm veröffentlicht werden darf. Die nun hier vorliegende Vornorm entspricht einem Vorschlag für eine Europäische Norm. Die Mindestanforderungen dieser Vornorm setzen den Einsatz des Polstermöbels im Wohnbereich sowie eine fachgerechte Verpolsterung und sachgemäße Pflege des Möbelstoffes voraus. 1 Anwendungsbereich Diese Vornorm dient zur Beurteilung des Gebrauchsverhaltens von neuen Möbelstoffen. Sie legt Mindestanforderungen an Möbelstoffe für den Wohnbereich fest. Sie enthält außerdem Hinweise auf dazu erforderliche Prüfverfahren. Diese Vornorm gilt nicht für Möbelstoffe des Ruhe- oder Objektbereichs. Sie gilt ebenso nicht für Möbelstoffe des Wohnbereichs, die schonenden Gebrauch voraussetzen. 2 Normative Verweisungen Diese Vornorm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation. DIN 53859-5 Prüfung von Textilien – Weiterreißversuch an textilen Flächegebilden – Trapez-Weiterreißversuch DIN 53863-4 Prüfung von Textilien – Scheuerprüfung von textilen Flächegebilden – Scheuerversuch nach Martindale DIN 53868 Prüfung von Textilien – Bestimmung des Nahtschiebewiderstandes von Geweben DIN 54004 Prüfung der Farbechtheit von Textilien – Bestimmung der Lichtecktheit von Färbungen und Drucken mit Xenonbogenlicht DIN EN 20105-A02 Textilien – Farbechtheitsprüfungen – Teil A02: Graumaßstab zur Bewertung der Änderung der Farbe (ISO 105-A02 : 1993); Deutsche Fassung EN 20105-A02 : 1994 DIN EN 20105-A03 Textilien – Farbechtheitsprüfungen – Teil A03: Graumaßstab zur Bewertung des Anblutens (ISO 105-A03 : 1993); Deutsche Fassung EN 20105-A03 : 1994 Fortsetzung Seite 2 bis 21 Textilnorm, Normenausschuß Textil und Textilmaschinen im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Normenausschuß Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN		

DIN EN 20139

Textilien – Normalklimate für die Probenvorbereitung und Prüfung (ISO 139 : 1973);
Deutsche Fassung EN 20139 : 1992

DIN EN ISO 105-X12

Textilien – Farbechtheitsprüfungen – Teil X12: Reibechtheit von Färbungen (ISO 105-X12 : 1993);
Deutsche Fassung EN ISO 105-X12 : 1995

E DIN EN ISO 13938-1

Textilien – Bersteigenschaften von textilen Flächengebilden – Teil 1: Bestimmung von Berstdruck und Berstwölbung; Hydraulisches Verfahren (ISO/DIS 13938-1 : 1995);
Deutsche Fassung prEN ISO 13938-1 : 1995

E DIN EN ISO 13938-2

Textilien – Bersteigenschaften von textilen Flächengebilden – Teil 2: Bestimmung von Berstdruck und Berstwölbung; Pneumatisches Verfahren (ISO/DIS 13938-2 : 1995);
Deutsche Fassung prEN ISO 13938-2 : 1995

ISO 105-B08

Textiles – Tests for colour fastness – Part B08: Quality control of blue wool reference materials 1 to 7

ISO/CD 12945-2

Textiles – Resistance to pilling and change of appearance of fabrics – Part 2: Determination using a modified martinale method (Dok. ISO/TC 38 N 1592)

SN 198525

Prüfung von Textilien – Noppenscheuerfestigkeit (Pillingbildung)¹⁾

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Vornorm gelten folgende Definitionen:

3.1 Scheuerbeständigkeit: Die Widerstandsfähigkeit eines textilen Flächengebildes gegenüber einer mit Reibung verbundenen Bewegung der Scheuerprobe gegen einen Reibkörper (Scheuertouren T).

3.2 Pillbildung: Die Neigung eines textilen Flächengebildes, an seiner Oberseite mehr oder weniger kugelförmige Gebilde, sogenannte Pills, entstehen zu lassen, die durch eine oder mehrere Ankerfasern mit dem textilen Flächengebilde verbunden sind.

3.3 Berstverhalten: Der Widerstand eines textilen Flächengebildes gegenüber dem Aufwölben einer kreisförmig eingespannten Meßprobe bis zum Bersten.

3.4 Nahtschiebewiderstand: Die Zugkraft, die das textile Flächengebilde einer Verschiebung der quer zur Zugrichtung liegenden Fäden bis zu einer vorgegebenen Nahtöffnung entgegensetzt.

3.5 Nahtöffnung: Unter Nahtöffnung ist das Verschieben von Fäden an einer Seite oder an beiden Seiten der Naht zu verstehen.

3.6 Weiterreißfestigkeit: Der Widerstand, den ein zuvor eingeschnittenes textiles Flächengebilde dem Weiterreißen entgegensetzt.

3.7 Lichtechtheit: Die Widerstandsfähigkeit der Farbe von gefärbten oder bedruckten textilen Flächengebilden gegenüber der Einwirkung von Licht.

3.8 Reibechtheit: Die Widerstandsfähigkeit der Farbe von gefärbten oder bedruckten textilen Flächengebilden gegenüber einem Abreiben oder Anbluten anderer Textilien.

3.9 Fusselgerät: Ein Gerät zum Entfernen von Aufrauhungen und Pills an textilen Flächengebilden.

3.10 Ruhebereich: Dieser Bereich umfaßt Polstermöbel von Schlaf- und Gästezimmern.

3.11 Wohnbereich: Dieser Bereich umfaßt alle Polstermöbel des Wohnbereichs außer Schlaf- und Gästezimmern.

3.12 Objektbereich: Dieser Bereich umfaßt Polstermöbel, die weder dem Ruhe- noch dem Wohnbereich zugeordnet werden können wie z. B. Büros, Gaststätten, Hotels, Versammlungsstätten.

4 Mindestanforderungen

4.1 Scheuerbeständigkeit

4.1.1 Flachgewebe

4.1.1.1 Flachgewebe mit Ausnahme unifarbener und bedruckter Gewebe

Für die Beurteilung der Scheuerbeständigkeit sind zwei Kriterien heranzuziehen, die Anzahl der zerstörten Fäden und der Verschleißzustand.

Die Anforderungen an die Scheuerbeständigkeit sind dann erfüllt, wenn der zu prüfende Möbelstoff den zwei folgenden Kriterien gerecht wird:

a) Anzahl zerstörter Fäden

Nach 4 000 Scheuertouren dürfen maximal drei Fäden zerstört sein. Für das Auffinden der zerstörten Fäden ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

Ausnahme: Unter der Voraussetzung, daß die Oberseite der Meßprobe nicht sichtbar verändert wird, dürfen auch mehr als drei Fäden zerstört sein.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

b) Verschleißzustand

Nach 8 000 Scheuertouren darf kein größerer Verschleiß entstanden sein als an dem zum Vergleich ausgewählten Grenzmuster in Anhang A.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.2 zu prüfen.

4.1.1.2 Unifarbene und bedruckte Flachgewebe

Für die Beurteilung der Scheuerbeständigkeit sind drei Kriterien heranzuziehen, die Anzahl der zerstörten Fäden, die Farbveränderung und der Verschleißzustand.

Die Anforderungen an die Scheuerbeständigkeit sind dann erfüllt, wenn der zu prüfende Möbelstoff den drei folgenden Kriterien gerecht wird:

a) Anzahl zerstörter Fäden

Nach 4 000 Scheuertouren dürfen maximal drei Fäden zerstört sein. Für das Auffinden der zerstörten Fäden ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

Ausnahme: Unter der Voraussetzung, daß die Oberseite der Meßprobe nicht sichtbar verändert wird, dürfen auch mehr als drei Fäden zerstört sein.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

b) Farbveränderung

Nach 4 000 Scheuertouren muß mindestens Echtheitszahl 3 erreicht werden.

¹⁾ Zu beziehen durch: Beuth Verlag GmbH (Auslandsnormenverkauf), 10772 Berlin

c) Verschleißzustand

Nach 8 000 Scheuertouren darf kein größerer Verschleiß entstanden sein als an dem zum Vergleich ausgewählten Grenzmuster in Anhang A.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.2 zu prüfen.

4.1.2 Polgewebe, Polgewirke, Flockware und gerauhte Stoffe

4.1.2.1 Velours

Für die Beurteilung der Scheuerbeständigkeit sind zwei Kriterien heranzuziehen, der Noppenverlust und das Abscheuern der Polschicht.

Die Anforderungen an die Scheuerbeständigkeit sind dann erfüllt, wenn der zu prüfende Möbelstoff den zwei folgenden Kriterien gerecht wird:

a) Noppenverlust

Nach 10 000 Scheuertouren darf kein Noppenverlust entstanden sein.

ANMERKUNG: Ein Noppenverlust liegt nur dann vor, wenn eine oder mehrere Noppen vollständig aus der Meßprobe herausgezogen sind. Noppen, die bis zum Grundgewebe abgescheuert sind, gelten nicht als Noppenverlust.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

b) Abscheuern der Polschicht

Nach 20 000 Scheuertouren darf die Polschicht bis zum Grundgewebe oder -gewirke abgescheuert sein (sogenanntes Kahlscheuern). Fäden des Grundgewebes oder -gewirkes dürfen dabei weder an- noch durchgescheuert sein.

Für die Beurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.3 zu prüfen.

4.1.2.2 Epingle und Frisé

Für die Beurteilung der Scheuerbeständigkeit sind drei Kriterien heranzuziehen, das Durchscheuern von Polschlingen, der Noppenverlust und das Abscheuern der Polschicht.

Die Anforderungen an die Scheuerbeständigkeit sind dann erfüllt, wenn der zu prüfende Möbelstoff den drei folgenden Kriterien gerecht wird:

a) Durchscheuern von Polschlingen

Nach 5 000 Scheuertouren dürfen keine Polschlingen durchgescheuert sein. Nach 10 000 Scheuertouren dürfen Polschlingen durchgescheuert sein.

Für die Beurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

b) Noppenverlust

Nach 10 000 Scheuertouren darf kein Noppenverlust entstanden sein.

ANMERKUNG: Ein Noppenverlust liegt nur dann vor, wenn eine oder mehrere Noppen vollständig aus der Meßprobe herausgezogen sind. Noppen, die bis zum Grundgewebe abgescheuert sind, gelten nicht als Noppenverlust.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

c) Abscheuern der Polschicht

Nach 20 000 Scheuertouren darf die Polschicht bis zum Grundgewebe abgescheuert sein (sogenanntes Kahlscheuern). Fäden des Grundgewebes dürfen dabei weder an- noch durchgescheuert sein.

Für die Beurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.3 zu prüfen.

4.1.2.3 Flockware

a) Sichtbarer Faserverlust

Nach 10 000 Scheuertouren darf kein Faserverlust entstanden sein, der zum Sichtbarwerden des Grundgewebes führt.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

b) Abscheuern der Flocksicht

Nach 20 000 Scheuertouren darf die Flocksicht bis zum Grundgewebe abgescheuert sein (sogenanntes Kahlscheuern). Fäden des Grundgewebes dürfen dabei weder an- noch durchgescheuert sein.

Für die Beurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe, Makroskop) zu verwenden.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.3 zu prüfen.

4.1.2.4 Gerauhte Stoffe

a) Sichtbarer Faserverlust

Nach 10 000 Scheuertouren darf kein Faserverlust entstanden sein, der zum Sichtbarwerden des Grundgewebes oder -gewirkes führt.

Die Beurteilung muß mit normalsichtigen Augen aus einer Sehweite von 30 cm erfolgen.

b) Abscheuern der Florschicht

Nach 20 000 Scheuertouren darf die Florschicht bis zum Grundgewebe oder -gewirke abgescheuert sein (sogenanntes Kahlscheuern). Fäden des Grundgewebes oder -gewirkes dürfen dabei weder an- noch durchgescheuert sein.

Für die Beurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel (Lupe oder Makroskop) zu verwenden.

Die Scheuerbeständigkeit ist nach 5.2.3 zu prüfen.

4.2 Pillbildung

Nach 2 000 Scheuertouren muß mindestens Note 4 erreicht werden.

Ausnahme: Falls die Pillbildung nach 2 000 Scheuertouren mit Note $\leq 3,5$ beurteilt wird, so ist folgendermaßen zu verfahren:

- Die Pills der Ober- und Unterproben sind mit einem Fusselgerät zu entfernen.
- Die Meßproben sind weitere 2 000 Scheuertouren (insgesamt 4 000 Scheuertouren) zu beanspruchen.
- Anschließend sind die Meßproben zu beurteilen.
- Die Anforderungen sind erfüllt, wenn nach insgesamt 4 000 Scheuertouren mindestens Note 4 erreicht wird.

Die Pillbildung ist nach 5.3 zu prüfen.

4.3 Berstverhalten

Es muß ein Berstdruck von mindestens 250 kPa erreicht werden.

Das Berstverhalten ist nach 5.4 zu prüfen.

4.4 Nahtschiebewiderstand

Für die Beurteilung des Nahtschiebewiderstandes sind zwei Kriterien heranzuziehen, die Breite und die Sichtbarkeit der Nahtöffnung (Gassenbreite).

Die Anforderungen an den Nahtschiebewiderstand sind dann erfüllt, wenn der zu prüfende Möbelstoff den zwei folgenden Kriterien gerecht wird:

a) Breite der Nahtöffnung

Unter einer Belastung von 10 daN darf die Nahtöffnung maximal 6,0 mm betragen.

b) Sichtbarkeit der Nahtöffnung

Nach einer vollständigen Entlastung darf die Nahtöffnung nicht mehr sichtbar sein.

Der Nahtschiebewiderstand ist nach 5.5 zu prüfen.

4.5 Weiterreißfestigkeit

Es muß eine Weiterreißkraft von mindestens 3,0 daN erreicht werden.

Die Weiterreißkraft ist nach 5.6 zu prüfen.

4.6 Lichtechtheit

- Bei hellen Farben mit $< 1/25$ Richttyptiefe muß mindestens die Echtheitszahl 3 erreicht werden.
- Bei mittleren Farben mit $< 1/12$ Richttyptiefe muß mindestens die Echtheitszahl 4 erreicht werden.
- Bei dunkleren Farben mit $> 1/12$ Richttyptiefe muß mindestens die Echtheitszahl 5 erreicht werden.

Die Lichtechtheit ist nach 5.7 zu prüfen.

4.7 Reibechtheit

Bei Reibechtheit, trocken muß mindestens Echtheitszahl 4 erreicht werden.

Bei Reibechtheit, naß muß mindestens Echtheitszahl 3 erreicht werden. Für dunkle Farben mit $> 1/1$ Richttyptiefe gilt bei Reibechtheit, naß Echtheitszahl 2.

Die Reibechtheit ist nach 5.8 zu prüfen.

5 Prüfungen

5.1 Allgemeines

Die Prüfungen sind im Normalprüfklima nach DIN EN 20139 durchzuführen.

5.2 Scheuerbeständigkeit

5.2.1 Allgemeines

Die Beurteilung der Meßproben ist stets im Vergleich mit Originalproben vorzunehmen. Dafür müssen die Musterbereiche der Meß- sowie der Originalproben identisch sein.

5.2.2 Flachgewebe

Prüfung nach DIN 53863-4, Verfahren B

Anzahl der Meßproben:

- aus Möbelstoffen mit einheitlichen Musterbereichen: 5 (vier Meßproben für die Prüfung und eine Meßprobe zum Vergleich);
- aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen: 8 (vier Meßproben für die Prüfung und vier Meßproben mit den gleichen Musterbereichen zum Vergleich).

Prüfungsanzahl: 4

Probenahme: Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen, z. B. Jacquardgeweben, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß auch die schwächsten Musterbereiche berücksichtigt werden.

Prüfablauf: Wird die Anforderung nach 4.1.1.1 a) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis 8 000 Scheuertouren fortzusetzen.

Werden die Anforderungen nach 4.1.1.2 a) und/oder b) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis 8 000 Scheuertouren fortzusetzen.

Beurteilungsmaßstab: Graumaßstab nach DIN EN 20105-A02 in den Stufen 1 bis 5. Darin bedeuten Stufe 1 sehr starke Farbveränderung und Stufe 5 keine Farbveränderung. Den Stufen 1 bis 5 werden die Echtheitszahlen 1 bis 5 zugeordnet. Pills, die während der Scheuerprüfung auf den Meßproben entstehen, sind nicht zu entfernen!

5.2.3 Polgewebe, Polgewirke, Flockware und gerauhte Stoffe

Prüfung nach DIN 53863-4, Verfahren B

Anzahl der Meßproben: 4

Probenahme: Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen, z. B. Velours mit Polausparungen, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß Bereiche mit und ohne Pol berücksichtigt werden.

Prüfablauf: Wird die Anforderung nach 4.1.2.1 a) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis 20 000 Scheuertouren fortzusetzen.

Werden die Anforderungen nach 4.1.2.2 a) und/oder b) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis 20 000 Scheuertouren fortzusetzen.

Wird die Anforderung nach 4.1.2.3 a) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis 20 000 Scheuertouren fortzusetzen.

Wird die Anforderung nach 4.1.2.4 a) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abzubrechen. Anderenfalls ist die Prüfung bis zu 20 000 Scheuertouren fortzusetzen.

5.3 Pillbildung

Prüfung nach ISO/CD 12945-2 (Martindale-Gerät mit EMPA-Umbausatz)

Anzahl der Meßproben: 6

Prüfungsanzahl: 3 (je zwei Meßproben je Prüfung)

Probenahme: Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen z. B. Jacquardgeweben, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß auch die Musterbereiche berücksichtigt werden, die am stärksten zur Pillbildung neigen. Ferner ist bei derartigen Artikeln darauf zu achten, daß die Ober- und Unterproben die gleichen Musterbereiche aufweisen.

Beurteilungsmaßstab: Fotostandards nach SN 198525. Die Fotostandards W 1 bis W 3 gelten für Gewebe, K 1 bis K 3 für Maschenwaren. Die Beurteilung erfolgt in den Noten 1 bis 5. Darin bedeuten Note 1 sehr starke Pillbildung und Note 5 keine Pillbildung.

5.4 Berstverhalten

Prüfung nach E DIN EN ISO 13938-1 oder E DIN EN ISO 13938-2

Anzahl der Meßproben: 3

Probenahme: Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen, z. B. Jacquardgeweben, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß auch die schwächsten Musterbereiche berücksichtigt werden.

5.5 Nahtschiebewiderstand

Prüfung nach DIN 53868 mit folgenden Änderungen:

- Anzahl der Meßproben: drei Meßproben in Längs- und drei Meßproben in Querrichtung.

- Probenahme: Aus Geweben sind Meßproben von mindestens 350 mm Länge und (60 ± 1) mm Breite zu entnehmen. An deren beiden Längskanten sind die Fäden bis zu einer Probenbreite von (50 ± 1) mm auszufräsen, wodurch mindestens (5 ± 1) mm breite Fransenkanten entstehen (siehe Bild 1).

Aus Gewirken und aus Stoffen, aus denen keine Fäden ausgeriffelt werden können, sind Meßproben von mindestens 350 mm Länge und (50 ± 1) mm Breite zu entnehmen.

Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen, z. B. Jacquardgeweben, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß auch die schwächsten Musterbereiche berücksichtigt werden.

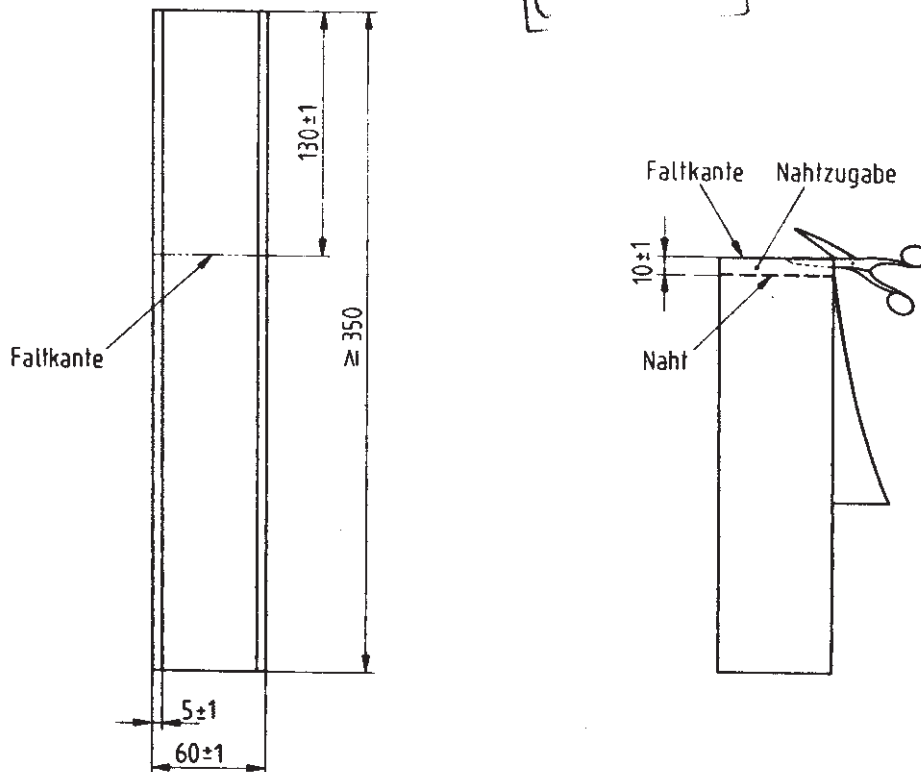


Bild 1: Probenform und Maße

- Sichern der Naht: Die Fadenenden an beiden Seiten der Naht sind sorgfältig zu verknoten.
- Einspannklemmen: Aufgrund der Probenform können die an den Zugprüfmaschinen üblichen Klemmen für Gewebe eingesetzt werden.
- Beanspruchung der Meßproben: Geprüft wird unter einer Zugkraft von 10 daN und einer Beanspruchungsdauer von 1 min. Die Beanspruchungsgeschwindigkeit beträgt 10 mm/min.
- Entlastung der Meßproben: Der Beanspruchung der Meßproben folgt eine vollständige Entlastung.
- Bestimmung der Breite der Nahtöffnung (Gassenbreite) unter einer Beanspruchung von 10 daN mit einer Meßunsicherheit von max. 0,5 mm: Diese ist nicht aus den Zugkraft-Längenänderungskurven zu entnehmen, sondern direkt an den Meßproben zu ermitteln (siehe Bild 2). Demzufolge entfallen die Zugversuche an den ungenähten Vergleichsproben.
- Bestimmung der Sichtbarkeit der Nahtöffnung: Die Meßproben sind aus der Zugprüfmaschine auszuspinnen. Vor der Beurteilung sind die Nahtstellen der Meßproben vorsichtig auszubügeln. Danach muß die Entscheidung getroffen werden, ob die Nahtöffnung "sichtbar" oder "nicht sichtbar" ist.

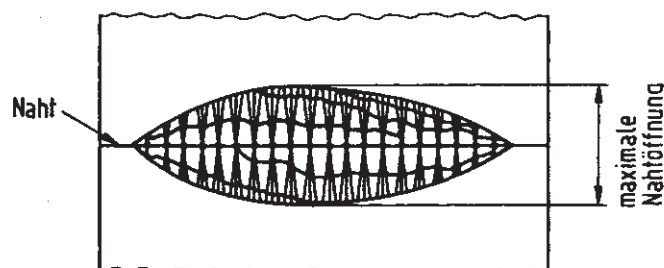


Bild 2: Bestimmung der Nahtöffnung (Gassenbreite)

Prüfablauf: Wird die Anforderung nach 4.4 a) nicht erfüllt, so ist die Prüfung abubrechen.

5.6 Weiterreißfestigkeit

Prüfung nach DIN 53859-5

Anzahl der Meßproben: drei Meßproben in Längs- und drei Meßproben in Querrichtung

Probenahme: Aus Möbelstoffen mit unterschiedlichen Musterbereichen, z. B. Jacquardgeweben, sind die Meßproben so zu entnehmen, daß auch die schwächsten Musterbereiche berücksichtigt werden.

5.7 Lichtechtheit

Prüfung nach DIN 54004

Belichtungsverfahren: 3

Anzahl der Meßproben: mindestens zwei Meßproben

Bei mehrfarbigen Möbelstoffen richtet sich die Anzahl der Meßproben nach den im Möbelstoff vorhandenen Farben.

Beurteilungsmaßstäbe:

- Lichtechtheitsmaßstab nach ISO 105-B08 (sogenannter Blaumaßstab) mit den Echtheitszahlen 1 bis 8. Darin bedeuten Echtheitszahl 1 sehr niedrige Lichtechtheit und Echtheitszahl 8 sehr hohe Lichtechtheit.
- Graumaßstab nach DIN EN 20105-A02 in den Stufen 1 bis 5. Darin bedeuten Stufe 1 sehr starke Farbveränderung und Stufe 5 keine Farbveränderung. Den Stufen 1 bis 5 werden die Echtheitszahlen 1 bis 5 zugeordnet.

Beurteilung der Farbtiefe mit Hilfe von Richttyptiefen.²⁾

5.8 Reibechtheit

Prüfung nach DIN EN 20105-X12

Anzahl der Meßproben: Für Reibechtheit, trocken und Reibechtheit, naß mindestens je eine Meßprobe in Längs- und eine Meßprobe in Querrichtung.

Bei mehrfarbigen Möbelstoffen richtet sich die Anzahl der Meßproben nach den im Möbelstoff vorhandenen Farben.

Beurteilungsmaßstab: Graumaßstab nach DIN EN 20105-A03 in den Stufen 1 bis 5. Darin bedeuten Stufe 1 sehr starkes Anbluten des Reibgewebes und Stufe 5 kein Anbluten des Reibgewebes. Den Stufen 1 bis 5 werden die Echtheitszahlen 1 bis 5 zugeordnet.

Beurteilung der Farbtiefe mit Hilfe von Richttyptiefen.²⁾

6 Prüfbericht

6.1 Allgemeines

Im Prüfbericht ist anzugeben, wenn für die Prüfung kein neuer Möbelstoff zur Verfügung stand. Weiterhin sind unter Bezug auf diese Norm folgende Angaben zu machen (siehe auch Prüfzeugnisse in Anhang B und Anhang C):

6.2 Scheuerbeständigkeit

6.2.1 Flachgewebe

Für jede der vier Meßproben sind sowohl die Einzelwerte als auch die Nummern der Grenzmuster anzugeben, die zum Vergleich herangezogen wurden.

6.2.2 Polgewebe, Polgewirke, Flockware und gerauhte Stoffe

Für jede der vier Meßproben sind die Einzelwerte anzugeben.

6.3 Pillbildung

Für jede der drei Meßproben sind die Beurteilungsnoten nach 2 000 Scheuertouren anzugeben. Falls die Prüfungen bis zu 4 000 Scheuertouren fortgeführt wurden, so sind auch diese Beurteilungsnoten für jede der drei Meßproben anzugeben. Für jede Meßprobe ist anzugeben, welcher der sechs Foto-standards nach SN 198525 zum Vergleich herangezogen wurde.

6.4 Berstverhalten

Es ist anzugeben, ob die Prüfung nach E DIN EN ISO 13938-1 oder nach E DIN EN ISO 13938-2 durchgeführt wurde.

Für jede der drei Meßproben sind die Einzelwerte anzugeben. Außerdem ist die Größe der Prüffläche anzugeben.

6.5 Nahtschiebewiderstand

Für jede der drei Meßproben in Längsrichtung und der drei Meßproben in Querrichtung sind die Einzelwerte und Einzelbeurteilungen anzugeben.

6.6 Weiterreißfestigkeit

Für jede der drei Meßproben in Längsrichtung und der drei Meßproben in Querrichtung sind die Einzelwerte anzugeben.

6.7 Lichtechtheit

Für jede der geprüften Farben sind die Echtheitszahlen anzugeben.

6.8 Reibechtheit

Für jede der geprüften Farben sind die Echtheitszahlen anzugeben.

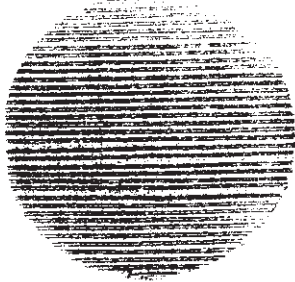
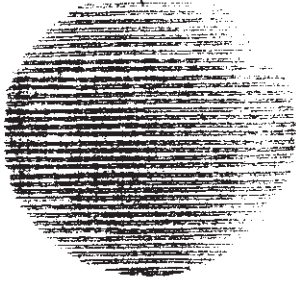
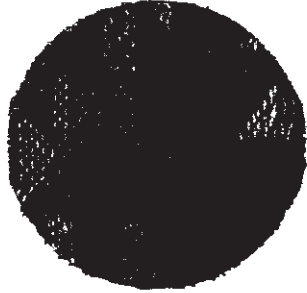
7 Kennzeichnung

Möbelstoffe, die die Anforderungen dieser Norm erfüllen, dürfen mit DIN V 61010 gekennzeichnet werden.

²⁾ Über Bezugsquellen gibt Auskunft: DITR Deutsches Informationszentrum für technische Regeln, 10772 Berlin

Anhang A (normativ)

Grenzmuster zur Beurteilung des sichtbaren Verschleißes

Nr	Originalmuster	Grenzmuster	Art des Möbelstoffes
1			– sehr feine Einstellung
2			– feine Einstellung
3			– mittlere Einstellung
4			– grobe Einstellung
5			– Chenillestoff